ist, hat bei der untersuchten Solaropsis durchweg einspitzige Zähne, während dieselben bei Psadara Seitenspitzen haben. Der Geschlechtsapparat der untersuchten Solaropsis hat am langen Blasenstiel ein hoch oben angebrachtes langes Divertikel, am männlichen Theile einen starken Epiphallus und ein wohl entwickeltes Flagellum. Ich habe daher Solaropsis zu den Epiphallogona gestellt, jedoch mit dem Bemerken, dass ich diese systematische Gruppierung nur als eine provisorische ansehe, da Solaropsis des Blasendivertikels wegen sich nur gezwungen in die genannte Gruppe einreihen lässt.

Die Abhandlung von Wiegmann ergänzt meine Darstellung in sofern in bemerkenswerther Weise, als sie die bereits durch meine Untersuchung dargethane erhebliche Variabilität der anatomischen Charactere noch weiter belegt. Ohne Zweifel stimmt der Genitalapparat von Solaropsis heliaca mit demjenigen von S. feisthameli in allen wesentlichen Punkten überein, denn die geringe Entwicklung von Epiphallus und Flagellum erklärt sich bei dem einzigen untersuchten Thiere jedenfalls durch unvollkommene Entwicklung des Genitalapparates, welcher überhaupt, wie auch meine Erfahrung an Psadara lehrt, bei Solaropsis erst spät zu seiner vollen Ausbildnng gelangt.

S. Paulo, 30. November 1900.

Diagnose einer neuen Achatina.

Von

Dr. O. v. Möllendorff & Dr. W. Kobelt.

Achatina erlangeri Mlldff. & Kobelt.

T. imperforata, conoideo-ventricoso-oblonga, solidissima, ponderosa, indistincte plicato-striatula, fere laevigata, nitidula, alba. Spira fere exacte conica apice acutulo,

glabro, hyalino. Anfr. 7 1/2 convexiusculi, ultimus magnus, spiram multo superans, bene convexus. Apertura fere verticalis, subauriformis, basi subeffusa; peristoma rectum, obtusum, columella, sat torta, basi oblique valde truncata.

Diam. 68, alt. 122,5, apert. lat. 41, long. 65,5, alt. 60 mm.

Von Freiherrn C. v. Erlanger am Fluss Wabbi, Gallaland, und Ganale, Somaliland, gesammelt.

Literatur.

Lo Bianco, Dr. S., Notizie biologiche riguardanti specialmente il periodo di maturita sessuale degli animali del golfo di Napoli. — In: Mitth. zool. Station Neapel 1899, v. XIII, 4.

Ich mache auf diese wichtige Arbeit, welche über die Fortpflanzung zahlreicher Molluskenarten im Golfe von Neapel, und auch über deren lokale Verbreitung, die aus langjährigen Beobachtungen gewonnenen Resultate enthält, hier noch nachträglich aufmerksam, da sie mir bei ihrem Erscheinen entgangen war. Sie bringt übrigens auch hochinteressante Angaben über den Fischfang.

Annalen des k. k. naturhistorischen Hofmuseums Wien 1901, vol. 16, Heft 3 u. 4.

p. 63. Wagner, Dr. A., neue Formen und Fundorte des Genus Pomatias Stud. — Neu: P. gracilis var. gracillima aus dem südlichen Welebit; — P. roseoli aus der Herzegovina.

„ 65. Sturany, Dr. R., Diagnosen neuer Landschnecken aus der Hercegowina. Neu: Campylaea apfelbecki, eine C. phalerata ohne Spiralskulptur; — C. pentheri, ein interessanter Ausläufer der setosa-Gruppe; — Xerophila rhabdota; — Medora matulici von Trebinje.

„ 68. Sturany, Dr. R., neue Inselformen dalmatinischer Landschnecken. — (Campylaea insolita var. lagostana fig. 1; — Chondrula brusnicensis fig. 2; — Ch. pelagosana fig. 3, 4.)

„ 60. Sturany, Dr. R., über eine neue Ennea aus Südafrika (E. premnodes fig. 5).